

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 113 vom 26.06.2015

Geldautomat in Altdöbern gesprengt

Ingo Senftleben: Brandenburg darf nicht weiter Schauplatz schwerster Straftaten sein

Unbekannte Täter haben in der Nacht zu Freitag einen Geldautomaten in Altdöbern gesprengt und dabei ein ganzes Gebäude zum Einsturz gebracht. Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Ingo Senftleben, sieht durch die wiederholten derartigen Anschläge auf Geldautomaten eine zunehmende Gefährdung von Menschenleben:

„Die brutale Gewalt mit der zum wiederholten Male ein Geldautomat gesprengt wurde, stellt eine reale Gefahr für Menschenleben dar. Die vergleichbaren Überfälle in mehreren Teilen Brandenburgs in den vergangenen Wochen, lassen die Vermutung zu, dass es sich hierbei um eine Serie organisierter Kriminalität handelt. Die Sorge, dass es zu weiteren Vorfällen kommt, ist daher berechtigt und es scheint nur eine Frage der Zeit, dass durch das brutale Vorgehen der Täter, Menschen ernsthaft verletzt werden.

Brandenburg darf nicht weiter Schauplatz schwerster Straftaten sein. Die polizeilichen Kräfte des Landes müssen gebündelt und die Täter schnellstmöglich dingfest gemacht werden. Der Innenminister muss jetzt zügig mit der Polizeiführung handeln und hat dabei unsere vollste Unterstützung. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Sicherheit der Brandenburger durch brutale Diebesbanden in Gefahr gebracht wird. Unser besonderer Dank gilt im konkreten Fall den Kameraden der Feuerwehr und allen Einsatzkräften, die in Altdöbern vor Ort waren, um nach der Explosion das Schlimmste zu verhindern.“